



GROSSE UMFRAGE: Wie viel verdienen unsere Parlamentarier?

59 Politiker legen die Karten auf den Tisch

VON SIMON SPENGLER UND GEORGES WÜTHRICH

BERN. Politiker legen fest, wie hoch die Rente ist, wie viel Kindergeld gezahlt wird, wer wie viel Steuern abzuliefern hat. Aber was verdienen unsere Politiker selbst? 59 Parlamentarier legen die Karten auf den Tisch.

Wie leben unsere Politiker? Um das herauszufinden, schickte BLICK allen National- und Ständeräten einen Fragebogen zu ihrem Zivilstand, Kinderzahl, Wohnsituation und Einkommen zu. 123 Politiker aus allen Parteien antworteten, 100 gaben detailliert Auskunft.

Aber wenn es ums Geld geht, hört der Spass für viele auf. Bei dieser Frage kniffen viele – Schluss mit Transparenz. Nicht gross erstaunt, dass die Multimillionäre im Parlament wie die Fabrikanten Peter Spuhler (SVP, 48) und Johann Schneider-Ammann (FDP, 55) oder Spekulant Hans Kaufmann (SVP, 58) vornehm über ihren Geldbeutel schweigen. Aber auch Linke und Grüne, die am Rednerpult immer Transparenz von anderen fordern, werden beim eigenen Lohn zu spiessigen Kleinbürgern. SP-Präsident Hans-Jürg Fehr (58) schweigt sich darüber genauso aus wie die Grünen-Chefin Ruth Genner (51).

Dabei hätten Letztere gar nicht viel zu verstecken. Sie leben beide von ihrem Nationalratsmandat (rund 90 000 Franken) und ihrem Lohn als Parteichefs. Laut Auskunft der Parteizentralen bekommt Genner

11 000, Fehr 50 000 Franken im Jahr.

Immerhin: Für 59 Parlamentarier ist das eigene Portemonnaie keine heilige Privatsache. Als einziger Parteipräsident steht Christophe Darbellay (CVP, 36) zu seinem Lohn:

175 000 Franken. Spitzenreiter ist er damit noch lange nicht, sondern Philipp Müller (FDP, 54) mit einem Einkommen von 1,4 Millionen: «Ich habe kein Problem mit Transparenz. Es ist öffentlich bekannt, was ich mache und es ist öffentlich bekannt, dass ich von morgens bis abends chrampfe.»

Im Durchschnitt geben die Politiker ein steuerbares Einkommen von 86 550 Franken an. Sie verdienen also einigermassen das Volk, das sie gewählt hat. Der Schweizer Durchschnitt beträgt laut Finanzdepartement 53 228 Franken.

Am unteren Ende der Einkommensskala steht mit einem steuerbaren Einkommen von 32 000 Franken EDU-Mann Christian Waber (59): «Mein Einkommen ist nur vorübergehend so niedrig, weil ich Schulden aus meiner früheren beruflichen Tätigkeit als Baumeister abziehen kann», sagt er. Aber mehr als 100 000 habe er nie verdient. «Wir leben nicht in Saus und Braus, aber bettelarm bin ich nicht. Eher ein reicher Armer.» Nur über eines will Waber nicht reden, nämlich, wie viel er seiner Kirche, der Heilsarmee, spendet: «Hier soll die Rechte nicht wissen, was die Linke tut.»

Mitarbeit: Manuela Mosimann

Philipp Müller	FDP	1,43 Mio
Jean-François Rime	SVP	420 000
Margret Kiener Nellen	SP	301 800
Jean-Noël Rey	SP	250 000
Kurt Fluri	FDP	230 000
Josef Lang	Grüne	230 000
Ulrich Schlüer	SVP	210 000
Ursula Haller	SVP	207 000
Rolf Büttiker	FDP	200 000
Jacqueline Fehr	SP	180 000
Christophe Darbellay	CVP	175 000
Hans Altherr	FDP	157 000
Valérie Garbani	SP	150 000

Hans Ulrich Mathys	SVP	150 000
Fabio Pedrina	SP	150 000
Michel Béguelin	SP	150 000
Markus Zemp	CVP	142 000
Paul Günter	SP	140 000
Hans Widmer	SP	140 000
Andreas Zeller	FDP	135 000
Urs Schweizer	FDP	130 000
Haering Barbara	SP	130 000
Francine John-Calame	Grüne	130 000
Kathy Riklin	CVP	130 000
Rudolf Rechsteiner	SP	125 000
Luzi Stamm	SVP	120 000
Luc Recordon	Grüne	120 000
Liliane Maury Pasquier	SP	118 000
Ruedi Aeschbacher	EVP	115 828
Guy Parmelin	SVP	115 000
Jürg Michel	FDP	110 000
Oskar Freysinger	SVP	100 000
Urs Bernhardsgrütter	Grüne	100 000
Jürg Stahl	SVP	100 000
Sep Cathomas	CVP	100 000
Andreas Gross	SP	100 000
Christine Goll	SP	97 700
Simonetta Sommaruga	SP	95 000
Anne-Catherine Menétrey	Grüne	90 000
Adrian Amstutz	SVP	87 800
Hannes Germann	SVP	82 900
Andrea Hämmerle	SP	82 000
Josef Zisyadis	PdA	81 000
Barbara Marty Kälin	SP	80 000
Maria Roth-Bernasconi	SP	80 000
Edith Graf	SP	80 000
Marianne Huguenin	PdA	77 000
Gerli Müller	Grüne	73 000
Marlyse Dormond	SP	67 000
Adriano Imfeld	CVP	65 000
Vreni Müller-Hemmi	SP	62 000
Alain Berset	SP	60 000

Das Dossier auf
www.blick.ch

POLITIKER-LEBEN ▶



Hansjörg Hassler	SVP	60 000
Roger Nordmann	SP	59 000
Pascale Bruderer	SP	53 000
Walter Glur	SVP	48 600
Evi Allemann	SP	47 000
Gisèle Ory	SP	40 000
Christian Waber	EDU	32 000

Es handelt sich jeweils um das steuerbare Einkommen. Nicht alle Politiker haben allerdings angegeben, ob nur das eigene oder auch das Einkommen des Ehe-/Lebenspartners mitgezählt ist. Steuerbares Einkommen ist der Lohn minus Beiträge für AHV und Pensionskasse und minus persönliche und berufsbedingte Abzüge (zum Beispiel für Berufsspesen, Kinder, Schuldzinsen).

MIETE/EIGENTUM

Wohnen Sie in einer Miet- oder Eigentumswohnung oder in einem eigenen Haus?

Eigenes Haus: 57
Eigentumswohnung: 22
Mietwohnung: 15
Haus gemietet: 1
keine Angabe: 5

Durchschnitt Schweiz
Mietwohnungen: 65 Prozent
Eigenes Haus: 35 Prozent
 (davon mehr als drei Viertel Einfamilienhäuser)

Hier zeigt sich ein tiefer Graben zwischen dem Volk und seinen politischen Repräsentanten. Während im Schweizer Schnitt nur jeder Dritte Wohneigentum besitzt, wohnen von den Politikern drei von vier in den eigenen vier Wänden. Und das quer durch alle Parteien – wobei die Zahl der Mieter bei den Linken höher ist. Kein Wunder, hat der Hauseigentümerverband so viel Einfluss.

SPLITTER

Zweifacher Zwillingstvater in der FDP

BERN. Was die grosse BLICK-Umfrage sonst noch alles ans Tageslicht beförderte: Amüsantes und Überraschendes.

►Der Solothurner FDP-Nationalrat **Kurt Fluri** (51) ist gleich zwei Mal Vater von Zwillingen geworden. Sie sind heute 9 und 2 Jahre alt. Und auch der Genfer SP-Nationalrat Carlo Sommaruga hat Zwillinge, 19 Jahre alt. ►Ein bekannter Nationalrat hat im höheren Alter noch

ein «Nachzüglerli» bekommen. Der Waadtländer Kommunist **Josef Zisyadis** (51) ist vor einem Jahr Vater von einem Mädchen geworden. Altersunterschied zum zweitjüngsten von vier Kindern: 14 Jahre ...

►Die Umfrage rief auch in Erinnerung, dass im Parlament ein Waadtländer Ehepaar sitzt: Ehemann **Michel Béguelin** (71) im Ständerat

und **Marlys Dormond Béguelin** (57) im Nationalrat. Beide sind in der SP.

►CVP-Nationalrat **Pierre Kohler** (43) aus dem Jura verzichtet ab November auf sein Amt, um seiner Frau einen verantwortungsvollen Posten zu ermöglichen ...

►Schliesslich zieht sich die Katzenliebe quer durchs Parlament. Nicht nur bei SP-Nationalrätin **Barbara Marty Kä-**

lin (53) mit ihren acht Katzen Tappeli, Beluga, Sputnik, Tontin, Pajass, Meon, Pirulil und Gaia (im BLICK). Im Leben der SVP-Familie **Hans Fehr** (60) in Eglisau ZH spielt die schwarze Katze Pinette eine zentrale Rolle. Bei SP-Nationalrätin **Christine Goll** (50) geht Nachbars Katze ein und aus und SVP-Nationalrätin **Ursula Haller** (59) hat vor einem halben Jahr ihren 17-jährigen Kater Caesar verloren.

STADT/LAND

Leben Sie in der Stadt, städtischer Agglomeration oder auf dem Land?

Stadt: 36

Agglo: 17

Land: 47

Durchschnitt Schweiz

Stadt: 42 Prozent

Agglo: 31 Prozent

Land 27 Prozent

Politiker lieben die Landruhe – Stress haben sie in Bundesbern offensichtlich genug. Während im Schweizer Durchschnitt nur jeder Vierte auf dem Land lebt, ist es bei der Politikergilde fast jeder Zweite. «Ich bin immer froh, wenn ich von Bern nach Hause komme», gibt die

überzeugte Landbewohnerin **Brigit-**

te Häberli (CVP, 48) zu. «Ich ziehe die Gemeinschaft und die Geborgenheit auf dem Dorf der anonymen Stadt vor», so Häberli. Ganz anders SP-Jungstar **Evi Allemann** (28): «Ich brauche das pulsierende Leben der Stadt und schätze die Mobilität mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.»

HAUSHALTSGRÖSSE

Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

Eine: 13



Blick

11.05.2007

Auflage/ Seite

254764 / 2

Ausgaben

300 / J.

Seite 3 / 4

9006

5765461

EVD / PD / UVEK

Zwei: 33

Drei: 17

Vier und mehr: 37

Schnitt Politiker: 3,04

Schnitt Schweiz: 2,25

Die hohe Zahl der Zweipersonenhaushalte bei Politikern erklärt sich durch ihr Alter. Bei vielen sind die Kinder schon ausgezogen, die Eltern sind allein in ihrem Häuschen zurückgeblieben. Wegen der überdurchschnittlichen Kinderzahl von Politikern gibts aber auch viele grössere Haushalte. Mit sieben Personen führen Kurt Fluri (FDP, 51) – fünf Kinder – und Hansjörg Walter (SVP, 56) – vier Kinder und ein Angestellter – die grössten Haushalte. Bei der nächsten Haushaltsdebatte im Nationalrat sollten sie doppelte Redezeit erhalten – sie beweisen tagtäglich, wie ein Haushalt im Lot bleibt.

BERUF

Ist Ihr Partner berufstätig? Falls ja, in welchem Umfang?

Ja: 69

Davon Teilzeit: 37

Nein: 31

Sowohl die Frauen von Politikern als auch die Männer von Politikerinnen sind mehrheitlich berufstätig. Die Männer

bis auf sieben in einem Vollzeit-Job, die Frauen zu zwei Dritteln in Teilzeit. Von denen, die keinem Beruf nachgehen, ist der Grossteil pensioniert. Der hohe Grad an Berufstätigkeit der Partner erklärt sich auch dadurch, dass die Kinder oft schon erwachsen sind.

FAZIT DER GROSSEN BLICK-UMFRAGE

Profil des Schweizer Durchschnitts-Parlamentarierers

ER IST:

- ▶ männlich
- ▶ verheiratet
- ▶ wurde nie geschieden
- ▶ hat drei Kinder
- ▶ die Kinder gehen selten in eine Krippe oder Hort
- ▶ die Frau ist Teilzeit berufstätig
- ▶ wenn er ein Haustier hat, dann am ehesten eine Katze
- ▶ wohnt in einem Einfamilienhaus auf dem Land
- ▶ hat ein steuerbares Einkommen von 86 550 Franken.



Die Frau aus der Stadt
SP-Nationalrätin Evi Allemann vor ihrer Miet-Dach-Wohnung in Bern.

FOTO PETER GERBER



Die Frau vom Land
CVP-Vizefraktionschefin Brigitte Häberli vor ihrem Haus in Bichelsee TG.

FOTO TOBIAS SIEBRECHT



Blick

11.05.2007

Auflage/ Seite

Ausgaben

EVD / PD / UVEK

254764 / 2

300 / J.

Seite 4 / 4

9006

5765461



Der Ärmste

Christian Waber (EDU), hier als Soldat der Heilsarmee am Beten, versteuert 32 000 Franken.

FOTO TOMAS WÜTHRICH



Der Reichste

Bauunternehmer Philipp Müller (FDP) versteuert ein Einkommen von 1,43 Millionen.

FOTO PHILIPPE ROSSIER